

Übersicht zu den geltenden Förderkriterien zum 01.01.2026 für die SHK nach § 20h SGB V

Förderkriterien	Erläuterung
1. Pro Fachkraft	<p>35.000,00 €</p> <p>Hier wird von einer 38,5 Stundenwoche ausgegangen. Wer 39,00 Stunden pro Woche arbeitet, setze bitte den Umrechnungsfaktor von 1,013 für die an Berechnung an, um die Förderung voll auszuschöpfen.</p>
2. Pro Verwaltungskraft	<p>20.000,00 €</p> <p>Hier wird von einer 38,5 Stundenwoche ausgegangen. Wer 39,00 Stunden pro Woche arbeitet, setze bitte den Umrechnungsfaktor von 1,013 für die an Berechnung an, um die Förderung voll auszuschöpfen.</p>
3. Zweigstelle/ Sprechstunde	<p>2.500,00 €</p>
4. Raumangebot für Gruppen	<p>4.000,00 € pro Raum (max. 5 Räume werden berücksichtigt)</p> <p>Bei den Mietkosten werden bis zu 4.000,00 € pro Raum berücksichtigt, vorausgesetzt, sie fallen in dieser Höhe an. Sollte das nicht der Fall sein, werden maximal die entstehenden Kosten berücksichtigt.</p>
5. SHG in der Region	<p>40,00 € pro krankheitsbezogener Selbsthilfegruppe</p>
6. Einzugsgebiet	<p>2.500,00 € pro 50.000 Einwohner</p>
Bitte beachten zu 1. bis 6.	<p>Die Begrenzung der Förderung auf maximal 50% der Haushaltssumme bleibt bestehen!</p>
<p>7. a) Bonus Aktivitäten „großer Schwerpunkt“</p> <p>7. b) Bonus Aktivitäten „kleiner Schwerpunkt“</p>	<p>2500,00 €</p> <p>Definition: Die Selbsthilfekontaktstelle hat den Schwerpunkt mit finanzieller Unterstützung durch die gesetzlichen Krankenkassen eingerichtet (vornehmlich in Form einer Projektförderung). Nach dem Ende der Projektförderung wurde diese Leistung ins Regelangebot der Kontaktstelle aufgenommen. Dies können z. B. sein: Zusammenarbeit mit Krankenhäusern (z. B. Selbsthilfefreundlichkeit), In-Gang-Setzer-Projekt, Junge Selbsthilfe, Selbsthilfe und Migration etc.</p> <p>1500,00 €</p> <p>Definition: Die Selbsthilfekontaktstelle hat einen Schwerpunkt in ihr Regelangebot aufgenommen und dafür in der Vergangenheit keine finanzielle Unterstützung durch die gesetzlichen Krankenkassen erhalten. Dies können z. B. sein: Mitwirkung bei der Durchführung von Gesundheitskonferenzen, aktive Mitarbeit in Arbeitskreisen zu bestimmten Themenstellungen (z.B. Bündnis</p>

Übersicht zu den geltenden Förderkriterien zum 01.01.2026 für die SHK nach § 20h SGB V

	<p>gegen Depression, Mood-Tour, Behindertenarbeit, etc.), Übernahme der Initiativenvertretung im Rahmen des Gesunden Städtenetzwerks etc.</p> <p>Bitte beachten: Maximal können 4 Schwerpunkte (unabhängig, ob groß oder klein) in der Förderung berücksichtigt werden.</p>
<p>8. Seminare für Selbsthilfegruppen</p>	<p>Jedes Seminar wird mit max. 1.400,00 € gefördert.</p> <p>Sollten einzelne Seminare über 1.400,00 € liegen, wird ein Durchschnittsbetrag aus allen beantragten Seminaren errechnet, so dass auch teurere Seminare Berücksichtigung finden können.</p> <p>Bei der Beantragung: In die „Nachweistabelle Seminare/Veranstaltungen/Öffentlichkeitsarbeit“ unter „Seminare“ die einzelnen Seminare und die jeweils dazu gehörigen Gesamtkosten eintragen.</p> <p>Nachweis der ordnungsgemäßen Mittelverwendung im Folgejahr: In die aus dem Vorjahr befüllte Nachweistabelle die definitiv verausgabten Kosten je Seminar eintragen.</p>
<p>9. Veranstaltungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gesamtkosten z. B. Vorträge, Versammlungen für Selbsthilfegruppen, Infoveranstaltung sind in der Pauschalförderung in Ansatz zu bringen. • Ereignisse mit sehr öffentlichkeitswirksamen Charakter (Selbsthilfetage, Lesungen, Filmveranstaltungen und ähnliches) sind ab 2026 über die Projektförderung zu beantragen, da seit der Umstellung der Pauschalförderung auf 70/30 im Bereich der Projektförderung/kassenindividuelle Förderung wenig Mittel abgerufen werden) <p>Analog der bisherigen (Projektförder-)Praxis ist dem Pauschalförderantrag eine Veranstaltungsbeschreibung incl. der in Ansatz gebrachten Kosten in Form einer Kostenaufstellung beizufügen.</p> <p>Sollten bereits im Jahr vor der geplanten Veranstaltung nicht unerhebliche Kosten anfallen, so können diese in Form einer Abschlagszahlung beantragt werden. Es genügt ein formloses Schreiben vor Antragsstellung aus. Wichtig, die Bankverbindung muss angegeben werden.</p> <p>Ein Nachweis für die Veranstaltungen erfolgt im Folgejahr über einen Kurzbericht und unter Beifügung der aufgeschlüsselten Gesamtkosten, die pro Einzelveranstaltung entstanden sind. Belege müssen dem Verwendungsnachweis erst einmal nicht beigelegt werden.</p> <p>Bei der Beantragung: In die „Nachweistabelle Seminare/Veranstaltungen/Öffentlichkeitsarbeit“ unter „Veranstaltungen“ die Gesamtkosten je Veranstaltung eintragen.</p>

Übersicht zu den geltenden Förderkriterien zum 01.01.2026 für die SHK nach § 20h SGB V

	<p>Nachweis der ordnungsgemäßen Mittelverwendung im Folgejahr: In die aus dem Vorjahr befüllte Nachweistabelle die definitiv verausgabten Gesamtkosten je Veranstaltung eintragen.</p>
<p>10. Öffentlichkeitsarbeit im weiteren Sinn</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitungen; Fördervoraussetzung: die Zeitung muss mindestens 2x pro Jahr erscheinen. • Homepageweiterentwicklung (z. B. technische, inhaltliche oder Layoutüberarbeitungen), Infomedien wie Newsletter, u. s. w. finden Berücksichtigung in der Pauschalförderung, • Webseitenneuerstellungen, Implementierung von neuen zusätzlichen Tools (Datenbanken), die Neuerstellung von Medien wie beispielsweise Flyer sind über die Kassenindividuelle Projektförderung zu beantragen. <p>Virtuelle Räume/ Hybridtreffen: Ausgaben für die technische Ausstattung von Räumlichkeiten in den Selbsthilfekontaktstellen, die Wartung, aber z. B. auch Ausgaben für Tablets zur Verwendung für die SHG können geltend gemacht werden.</p> <p>Bei der Beantragung: In die „Nachweistabelle Seminare/Veranstaltungen/Öffentlichkeitsarbeit“ unter „Öffentlichkeitsarbeit“ die Gesamtkosten je Beantragungsgegenstand eintragen.</p> <p>Nachweis der ordnungsgemäßen Mittelverwendung im Folgejahr: In die aus dem Vorjahr befüllte Nachweistabelle die definitiv verausgabten Kosten je Fördergegenstand eintragen.</p>
<p>Bitte beachten zu 7. bis 10.</p>	<p>Diese Punkte fallen nicht unter die 50%-Begrenzung. Sie werden zusätzlich gefördert.</p>

Allgemeine Informationen:

- Das entsprechende Antragsformular ist mit der aktuellsten Adobe-Reader-Version zu öffnen und downzuloaden.
- Dieses Dokument bitte zuerst unbearbeitet also „blanko“ abspeichern.
- Sonach bitte das abgespeicherte Blanko-Dokument zu Beginn der Überarbeitung unter einem neuen Namen abspeichern.
- Nur so ist gewährleistet, daß die Rechenfunktionen im Dokument funktionsfähig sind. Es darf in keinem Fall Browser ausgefüllt und abgespeichert werden, sonst entstehen Fehler.
- Künftig soll kein weiteres Personal eingestellt werden.
- **Antragsfrist bis zum 31.03. des laufenden Jahres**

Übersicht zu den geltenden Förderkriterien zum 01.01.2026 für die SHK nach § 20h SGB V

- **ACHTUNG NEU!** Nachreichfrist bis zum **30.04. des laufenden Jahres** für fehlende Unterlagen. **Später eingehende Unterlagen werden nicht berücksichtigt!**
- Den Gesamtausdruck des Antrags inklusive Unterschriften per Post an die im Antrag angegebene Adresse versenden. Die Antragsunterlagen nicht heften oder binden.
- Bei Angaben zu den Förderbereichen 8. bis 10. die ausgefüllte „Nachweistabelle Seminare/Veranstaltungen/Öffentlichkeitsarbeit“ beifügen.
- Den Strukturhebungsbogen nur beifügen, wenn sich etwas verändert hat (auf Seite 7 werden sich vermutlich bei den meisten Kontaktstellen jährlich Veränderungen ergeben).
- Haushaltsplan beifügen
- Jahresabschluss beifügen
- Geschäfts- und Tätigkeitsbericht des Vorjahres wird gebraucht – ausreichend sind dafür 2 bis 3 Seiten.
- Falls es einen Jahresbericht gibt, diesen im PDF-Format versenden.
- Konzept zur Kontaktstelle und/oder Prospekte sind **nur bei neuen** Kontaktstellen erforderlich.
- Seiten 3 – 5 des Antrags: Kontaktstellendaten sind jährlich auszufüllen.
- Nicht verausgabte Fördermittel aus den Förderbereichen 8. bis 10. (Seminare für Selbsthilfegruppen, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit i. w. S.) **werden ins Folgejahr übertragen**. Sollten einzelne Bereiche teurer ausfallen als angenommen, dann werden diese höheren Kosten entsprechend berücksichtigt und mit den nicht verausgabten Fördermitteln aus anderen Bereichen **verrechnet**.
AUSNAHME für Seminare: sollten die verausgabten Seminarkosten im Durchschnitt höher ausfallen als 1.400,00 €, so sind die Mehrkosten aufgrund der Deckelung nicht berücksichtigungsfähig.
- Zur besseren Übersicht und Nachvollziehbarkeit müssen die geplanten bzw. tatsächlichen Ausgaben für Seminare, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit in die jeweilige „Nachweistabelle“ eingefügt werden.
- Im Verwendungsnachweis muss der Förderbetrag angegeben werden, der laut Schreiben der Förderzusage für das Förderjahr zur Verfügung steht. Dem Verwendungsnachweis ist die **„Anlage zum Verwendungsnachweis: Nachweistabelle Seminare/Veranstaltungen/Öffentlichkeitsarbeit“** beizufügen.

Projektförderung:

- **BITTE DRINGEND** auf die Abgrenzung von Projekt- und Pauschalförderung achten!
- Projekte können, wie bisher, bei einzelnen Krankenkassen beantragt werden.
- Als Projektförderungen laufen alle Vorhaben, die neu sind, bislang noch nicht durchgeführt wurden (Einmaligkeitscharakter), und aber auch. größere Veranstaltungen, wie Selbsthilfetage, Jubiläen, Fachtage oder besonders aufwendige Veröffentlichungen wie Wegweiser.